

Fehler bleibt Fehler – Beznau I darf nie wieder angefahren werden

Beweis für Sicherheit noch lange nicht erbracht

Die Axpo will uns also weismachen, dass die Materialunregelmässigkeiten am Reaktordruckbehälter des Atomkraftwerks Beznau I nicht gravierend seien, da sie a) schon seit dem Bau vorhanden sind und b) es sich nicht um Wasserstoff-, sondern um Aluminiumoxideinschlüsse handelt. Dies beruhigt uns keineswegs: Fehler bleibt Fehler! Die Axpo bleibt den Beweis weiterhin schuldig, dass der Ring mit diesen Schwachstellen die gleiche Belastbarkeit wie ein ordentlicher Stahlmantel aufweist. Sie greift mit ihren Beschwichtigungen der noch auszuführenden Untersuchung vor.

Woher soll Vergleichsmaterial kommen?

Die Axpo möchte nun anhand von Vergleichsmaterial den Nachweis erbringen, dass der Reaktordruckbehälter – das Herzstück des Atomkraftwerks – den Anforderungen genügt. Es wird aber kaum möglich sein vergleichbare Metallplatten zu erhalten, denn diese müssten ja auch 47 Jahre den gleichen, verschleissenden Bedingungen unterworfen gewesen sein. Die damals für Materialanalysen im Reaktor eingelagerten Metallplatten können offensichtlich nicht herangezogen werden, sonst müsste die Axpo sich ja nicht auf die Suche machen. Und Vergleichsstücke von anderen Atomkraftwerken können nicht gelten, da Beznau I die älteste in Betrieb stehende Anlage weltweit ist.

Versorgungssicherheit besser ohne Beznau

Die erneute Verschiebung der Wiederinbetriebnahme zeigt eines klar und deutlich. Die veralteten Schweizer Atomkraftwerke sind unzuverlässig geworden. Sie haben aber einen Anteil von 40% am Strommix. Für eine langfristige Versorgungssicherheit braucht es deshalb einen verbindlichen Ausstiegsplan, der jetzt mit Beznau I beginnen muss. Es gibt genügend sichere und saubere Alternativen.

Beznau I darf nicht mehr angefahren werden! Keine Experimente mit der Sicherheit von hunderttausenden von Menschen!

Weitere Auskünfte:

- Andreas Fischer, Präsident NWA (Nie wieder Atomkraftwerke) Aargau, Grossrat Grüne Aargau, andi-fischer@hispeed.ch, 077 443 01 20
- Sekretariat Grüne Aargau, info@grueneaargau.ch, 062 822 84 90
- Sekretariat SP Aargau, sekretariat@sp-aargau.ch, 062 834 94 74